



# EISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Storyboard Deutsch

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph, Ingrid Speidel

Erstellungsdatum

November 2018



Zeit	Handlung im Bild	Fragen zum Text	Text
0:00-0:36	Studierende des Deutschseminars der LMU beim Ansehen von Materialien und Erstellen von Materialien	Welche Ängste haben Sie bzgl. der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung?	Lehramtsstudierende für allgemeine Schulen sind anfangs häufig verunsichert, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung zu inkludieren. Miriam Geldmacher, Fachdidaktikerin an der LMU, und Heike Froschauer, Lehrerin an einem Förderzentrum, wollen mit ihrem Seminar nicht nur Ängste abbauen, sondern auch didaktische Techniken vermitteln, die letztlich allen Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen, die im Unterrichtsfach Deutsch mit literarischen Texten arbeiten sollen.
0:37-1:16	Interview Frau Geldmacher: „Wir haben immer ein Überthema gewählt für unsere Seminar - dieses Mal waren es literarische Texte im Deutschunterricht - im inklusiven Deutschunterricht. Bei den Regelschulstudierenden, die hatten anfangs schon auch Angst, da sie die Haltung hatten: ‚Wir sind dafür nicht ausgebildet‘, ‚Ich habe mich bewusst für das Regelschullehramt entschieden und jetzt kommt plötzlich durch die Hintertür die Anforderung, ich soll Inklusion machen-das kann ich gar nicht.‘ So diese Haltung am Anfang.“	Welche Haltung wird oftmals von Studierenden der allgemeinen Schulen vertreten?	
1:17-1:31	Einblende Klassensituation; Frau Geldmacher und Frau Froschauer im Seminar beim Erklären der Aufgaben	Was ist der sonderpädagogische Werkzeugkasten und wieso ist es wichtig, diesen zunächst kennenzulernen?	Im Seminar ging es deshalb zunächst darum, nicht nur betroffene Schüler aus dem Förderbereich kennenzulernen – sondern auch verschiedene Materialien aus dem sonderpädagogischen Werkzeugkasten, vor allem Visualisierungshilfen - seien es Realgegenstände, Fotos oder graphische Symbole.
1:32-1:59	Interview Frau Geldmacher: „Das ist der Fluch in der momentanen Schullandschaft, dass man alles über Arbeitsblätter erledigt, die die Schüler dann nur noch ausfüllen müssen. Da komme ich in der Inklusion an meine Grenze. Wenn ich Schüler habe, die nicht lesen können, dann muss ich mir etwas anderes überlegen.“	Wieso kommt man allein mit Arbeitsblättern in der Inklusion an seine Grenzen?	
2:00-2:11	Arbeitssituation im Seminar	Wie kann man den Unterricht vielfältig gestalten?	Hier gilt es, den Studierenden Augen, Ohren – und andere Sinne! - buchstäblich zu öffnen, damit der Unterricht vielgestaltig durchgeführt werden kann.

Zeit	Handlung im Bild	Fragen zum Text	Text
2:12-2:42	Interview Frau Froschauer: „Da haben wir versucht, die Studierenden zu ermuntern ein breites Spektrum an Materialien zu erstellen. Wir haben Ihnen z. B. die Methode mit dem Sandkasten vorgestellt. Da kann man dann Szenen aus einem Buch entweder z. B. einfach nachstellen, man kann aber auch bis zu einem bestimmten Punkt erzählen und dann im Sandkasten nachstellen ‚Wie geht es weiter?‘.“	Wie kann speziell der Sandkasten vielfältig im Unterricht genutzt werden?	
2:43-3:02	Erproben des Sandkastens – Studierende gestalten eine Landschaft		Der Sandkasten eignet sich nicht nur für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, sondern ist je nach Arbeitsauftrag für die ganze Schülerschaft einsetzbar. Anhand verschiedener Materialien, Requisiten und Spielfiguren lässt sich visuell und haptisch ein literarischer oder auch lyrischer Text im Wortsinne „begreifen“.
3:03-3:22	Situation im Seminar: Erproben des Any-Book-Readers	Wie können Sie nichtlesenden Schülerinnen und Schülern das (Vor-)Lesen eines Textes ermöglichen?	Auch andere Materialien lernen die Studierenden kennen, z. B. den sogenannten Any-Book-Reader – einen überdimensionalen Stift, der Kindern, die nicht lesen können, das Geschriebene vorliest.
3:23-3:47	Interview Frau Froschauer: „Wir haben auch versucht, sie zu ermuntern sich Rollenspiele zu überlegen oder Standbilder oder Sachen auf der auditiven Ebene. Eine Gruppe hat z. B. ein schönes Hörspiel entwickelt.“	Wie kann man den Unterricht vielfältig gestalten?	
3:48-4:00	Studierende erstellen Materialien		Im Laufe des Semesters entwickeln die Studierenden in vier Arbeitsgruppen nun anhand einer Kurzgeschichte von Andreas Steinhövel jeweils eigene Materialien, um eine inklusive Deutschstunde vorzubereiten.
4:01-4:24	Interview Frau Froschauer: „Also sie sollten Kinder vor Augen haben, die nicht über Lautsprache verfügen, die nicht im engeren Sinn schreiben können und da dann wirklich konkretes Material erarbeiten und Schüler im Auge haben, die das entsprechend bearbeiten können.“		
4:25-4:34	Studierende arbeiten in der Sonderpädagogischen Förderwerkstatt		Die Sonderpädagogische Förderwerkstatt der LMU stellt neben dem Bastelmaterial auch ein Laminiergerät zur Verfügung.

Zeit	Handlung im Bild	Fragen zum Text	Text
4:35-4:56	Studierende beim Erstellen von Materialien, Beispiele von Materialien	Fallen Ihnen Metaphern ein, wie diese bildlich umgesetzt werden können?	Inhaltlich überlegen die Studierenden, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen ansprechen und anregen können. Wie lassen sich Metaphern bildlich umsetzen? Wie kann man Begriffe wie Angst oder Schuldgefühl in ein Bild übersetzen?
4:57-5:18	Studierende bei einer Gruppenarbeit: Diskussion über das Darstellen der Metapher „Kloß im Hals“		
5:19-5:31	Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen arbeiten an der Konzeption einer Unterrichtsstunde	Wie werden Ängste bezüglich der Inklusion bei den Seminarteilnehmern und Seminarteilnehmerinnen abgebaut?	Schritt für Schritt denken sich die Studierenden in ein inklusives Setting ein – und bauen so auch eigene Ängste ab.
5:32-5:49	Vorstellen der geplanten Unterrichtsstunde im Seminar		Nach mehrwöchiger Arbeit stellt die Gruppe um Katharina Adelman und Franziska Partenlänger am Ende des Semesters ihre Stundenkonzeption vor.
5:50-6:14	Vorstellen der Unterrichtsstunde	Welche Unterrichtsthemen können durch das Buch „Bruders Hüter“ besprochen werden?	In der Geschichte „Bruders Hüter“ geht es um Ulf, der im Streit seine kleine Schwester verletzt. In der Folge geht es um den Umgang mit eigener Schuld und schlechtem Gewissen, aber auch darum, alternative Geschwisterkonstellationen kennenzulernen.
6:15-6:28	Beispielhaft Bilder eines gestalteten Sandkastens zur Thematik	Welche Grundaufgaben stellt die Gruppe der Klasse?	Die Gruppe stellt zwei Grundaufgaben an die Klasse, die jeweils wiederum nach verschiedenen Schwierigkeitsstufen differenziert werden.
6:29-7:02	Beispielhafte Aufgaben zur Textarbeit	Welche verschiedenen Levels werden bei der Textarbeit angeboten?	Neben dem Emotions-Sandkasten hat die Gruppe auch eine Textarbeit vorbereitet, in der es je nach persönlichem Level um das Einsetzen von Wörtern geht; auch Bildkarten dürfen für die Kommunikation genutzt und eingesetzt werden.
7:03-7:35	Frau Froschauer: „Für Kinder mit Migrationshintergrund oder auch für Kinder mit Autismusspektrumsstörung würde ich noch ein Blatt machen - entweder nur mit passenden Erklärungen oder auch mit passenden und nicht passenden. Also wirklich die Erklärung zur Metapher, weil bei Kindern mit Autismusspektrumsstörung weiß man, dass die dann wirklich das Bild vor Augen haben (zeigt auf Bild vom Kloß im Hals).“	Wie kann man insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund oder mit Autismusspektrumsstörung Metaphern verdeutlichen?	
7:36-8:05	Erprobung der Unterrichtsstunde in einer Klassensituation		Im letzten Schritt überprüfen die Studentinnen in einer Klasse, inwiefern ihre Stundenkonzeption aufgeht – dies passiert außerhalb des Seminarkontextes auf freiwilliger Basis in einer Münchner Mittelschule.

Zeit	Handlung im Bild	Fragen zum Text	Text
8:06-8:28	Schüler und Schülerinnen beim Bearbeiten der Arbeitsaufträge		Nach einer Einstimmung, in der die Schülerinnen und Schüler sich auf die emotionale Bandbreite der Geschichte besinnen, gibt es differenzierte Arbeitsaufträge. Am anspruchsvollsten ist die Aufgabe sich in Ulf hineinzusetzen, um bestimmte Fragen zu beantworten.
8:29-8:55	Schüler und Schülerinnen beim Ausfüllen eines Plakates		In einem zweiten Schritt ist die Klasse aufgefordert, das eigene Verhalten zu reflektieren. In welcher Situation haben sie sich bereits schlecht gefühlt?
8:56-9:25	Studierende besprechen die Metapher „einen Kloß im Hals haben“ mit der Klasse		Redewendungen zu erkennen und zu verstehen, fällt Schülerinnen und Schülern häufig schwer. Durch haptische und visuelle Unterstützungshilfen wird den Schülerinnen und Schülern die Metapher „einen Kloß im Hals haben“ anschaulich gemacht.
9:26-9:50	Abschluss der Stunde		Für die Klasse und für die Studierenden bietet die Kooperation zwischen sonderpädagogischen Fachrichtungen und Fachdidaktik neue, bereichernde Lern- und Lehrerfahrungen.
9:51-	Frau Geldmacher: „Die Studierenden haben gemerkt, dass das Material, das erstmal für die niedrigste Anforderungsstufe erstellt worden ist, für alle Kinder ansprechend sein kann.“	Welche Wirkung hat das Material, das vielleicht erstmal für die niedrigste Anforderungsstufe erstellt worden ist, auf alle Kinder?	

Zeit	Fragen
0:00-0:36	Welche Ängste haben Sie bzgl. der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung?
0:37-1:16	Welche Haltung wird oftmals Studierenden der allgemeinen Schulen vertreten?
1:17-1:31	Was ist der sonderpädagogische Werkzeugkasten und wieso ist es wichtig diesen zunächst kennenzulernen?
1:32-1:59	Wieso kommt man allein mit Arbeitsblättern in der Inklusion an seine Grenzen?
2:00-2:11	Wie kann man den Unterricht vielfältig gestalten?
2:12-2:42	Wie kann speziell der Sandkasten vielfältig im Unterricht genutzt werden?
2:43-3:02	
3:03-3:22	Wie können Sie nichtlesende Schülerinnen und Schülern das (Vor-)Lesen eines Textes ermöglichen?
3:23-3:47	Wie kann man den Unterricht vielfältig gestalten?
3:48-4:00 4:01-4:24 4:25-4:34	
4:35-4:56	Fallen Ihnen Metaphern ein und wie diese bildlich umgesetzt werden können?
4:57-5:18	
5:19-5:31	Wie werden Ängste bezüglich der Inklusion bei den Seminarteilnehmern und Seminarteilnehmerinnen abgebaut?
5:32-5:49	
5:50-6:14	Welche Unterrichtsthemen können durch das Buch „Bruders Hüter“ besprochen werden?
6:15-6:28	Welche Grundaufgaben stellt die Gruppe der Klasse?
6:29-7:02	Welche verschiedenen Level werden bei der Textarbeit angeboten?
7:03-7:35	Wie kann man insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund oder mit Autismusspektrumsstörung Metaphern verdeutlichen?
7:36-8:05 8:06-8:28 8:29-8:55 8:56-9:25 9:26-9:50	
9:51-	Welche Wirkung hat das Material, das vielleicht erstmal für die niedrigste Anforderungsstufe erstellt worden ist, auf alle Kinder?

### Herausforderung der Inklusion: (grün):

- Welche Ängste haben Sie bzgl. der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung?
- Welche Haltung wird oftmals von Studierenden der allgemeinen Schulen vertreten?
- Wie werden Ängste bezüglich der Inklusion bei den Seminarteilnehmern und Seminarteilnehmerinnen abgebaut?

### Unterrichtsgestaltung in einem inklusiven Setting: (rot):

- Was ist der sonderpädagogische Werkzeugkasten und wieso ist es wichtig, diesen zunächst kennenzulernen?
- Wieso kommt man allein mit Arbeitsblättern in der Inklusion an seine Grenzen?
- Wie kann man den Unterricht vielfältig gestalten? (2:00; 3:23)
- Wie kann speziell der Sandkasten vielfältig im Unterricht genutzt werden?
- Wie können Sie nichtlesende Schülerinnen und Schülern das (Vor-)Lesen eines Textes ermöglichen?
- Wie kann man insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund oder mit Autismusspektrumsstörung Metaphern verdeutlichen?
- Welche Wirkung hat das Material, das vielleicht erstmal für die niedrigste Anforderungsstufe erstellt worden ist, auf alle Kinder?

### Beispielstunde der Studierenden: (blau):

- Fallen Ihnen Metaphern ein und wie diese bildlich umgesetzt werden können?
- Welche Unterrichtsthemen können durch das Buch „Bruders Hüter“ besprochen werden?
- Welche Grundaufgaben stellt die Gruppe der Klasse?
- Welche verschiedenen Level werden bei der Textarbeit angeboten?